

KOGEL STREET NEWS

Bender		Karstens Tagebuch	
	Helene- Weber- Haus		Red Hand Day
Ferien Programm		Tschö	
	Leben zur NS-Zeit		Rätsel Quatsch Seiten
Internet Smilies		Hip Hop	
	Klasse 5c		Gewalt an Schulen



... nahe an den
Menschen

Kompetent und zuverlässig in allen Finanzangelegenheiten



VR-Bank eG

Ihre VolksbankRaiffeisenbank in der Region Aachen

Zentrale: Kaiserstraße 75-79 · 52146 Würselen

Telefon: (0 24 05) 6 08-0 · Telefax: (0 24 05) 6 08-444

E-Mail: info@vrbank-eg.de · Internet: www.vrbank-eg.de

33 Standorte in Würselen, Aachen, Alsdorf,
Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath,
Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg

Inhalt

KogelSchule

Erinnerungen an Herrn Bender	2
Kogelshäuser in Trauer	3
Elfchen aus den Klassen 5 und 6	4/14/22
HipHop-Nichtraucherwettbewerb	5
WP 7/8 - Recht	6
Klasse 5c	7
Drei Worte zum Abschied	8

KogelEngagement

Schon gewusst...?	10
Wir haben Post bekommen!	10
Tombola für Schule in Eritrea!	11
Aktion Tagwerk	12
Projekt-Informationstage in Wiesbaden	13
Blutige Hände	13

KogelGegenRechts

Stolberger Bündnis gegen Radikalismus	14
SCHLAUER STATT RECHTS	14
Ruhe in Frieden?!	15

KogelStolberg

Hoher Besuch in Stolberg	16
Leben in Stolberg zur NS-Zeit	17
Zu Hause im Glück	18
Spielplatzeröffnung voller Erfolg	19
Wir ziehen an...	19

KogelSommer

FERIEN!!! Was tun?	20
Sommerwettbewerb mit Langenscheidt	21

KogelInfos

Informationen zum Thema „Schüleraustausch“	22
Neuste Hieroglyphen!	23

KogelSpaß

Karstens Tagebuch	24
Flying Professor	26
Tanz-Gitter-Rätsel	27
Verbinde die Punkte	27
Comic: Ich Liebe dich	28
Traumanga	29
PULLERALARM	30
Scherzfragen der Klasse 6c	31
Comic: Der Haarschnitt	32
Vereinfachung der deutschen Sprache	33

KogelSport

EM 2008 - Tippspiel für Klasse 5-7	34
Night-Soccer	34
EM 2008 - Preisrätsel für alle	35
Comic: Torszenen	36
Olympische Spiele der Neuzeit	39

KogelStreetNews

Schülerzeitungsredaktion des Jahres?	40
Impressum	40



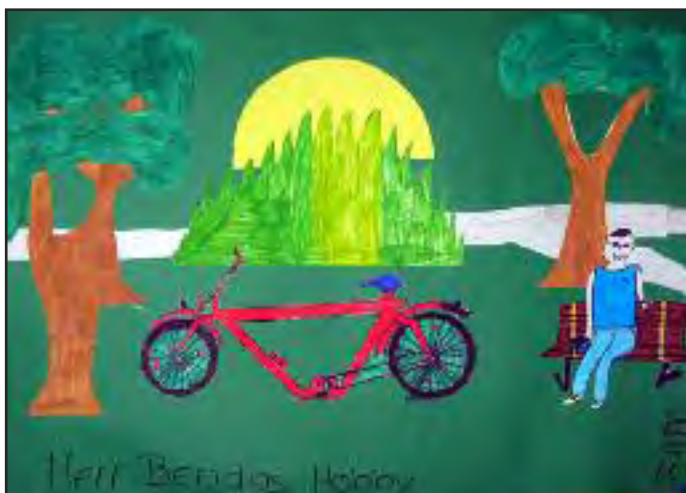
Zeichnung Christina Riffel

Erinnerungen an Herrn Bender



Keiner wird gefragt um
Abschied zu nehmen

† 20.11.1960
† 20.05.2008



Für Herr Bender

Es ist sehr schade das sie schon so früh gehen mussten, wir vermissen sie jetzt schon. Erst gestern habe ich sie noch glücklich überm Schulhof gehen sehen und hawk das? Sie waren echt ein guter Lehrer, mal streng dann locker. Wir haben mit ihnen gelacht und wir grinsen ihnen vielleicht manchmal auf die Werven, aber trotzdem waren sie immer ein cooler Lehrer? Wir werden sie immer in Ehren behalten?

Kogelshäuser in Trauer

Was kann mehr schocken als ein Lehrer, der auf dem Heimweg von der Schule bei einem Unfall ums Leben kommt?

Diese Antwort kann sich jeder, der unsere Schule besucht, selbst beantworten. Andreas Bender ist am Dienstag, dem 20.5.08, bei einem Unfall ums Leben gekommen.

Viele Schüler wussten, dass etwas nicht stimmt, denn an jenem Tag gab es eine merkwürdige Durchsage des Rektors Herrn Klein. Außerdem sahen einige Schüler die fassungslosen Gesichter der Lehrer, die durch die Gänge zur Klasse gingen. In der Klasse kam dann diese schreckliche Nachricht und wir bekamen

emotionale Ausbrüche unserer Klassenlehrer zu Gesicht, was natürlich nur zu selbstverständlich ist. Der Unterricht nach diesem Ereignis war sehr verspannt und kein Schüler konnte bis zur Pause wirklich durcharbeiten. Es war sehr still in der Schule. Viele Klassen haben Plakate gestaltet und Abschiedsbriefe geschrieben. Alles wurde sehr schön im Eingangsbereich der Schule zum einem Ort des Gedenkens zusammengetragen.

Herr Bender würde sich sicher freuen...

Auch am Freitag empfanden wir noch tiefe Trauer. Doch der gemeinsam „Ab-



schied“ in der Andacht linderte die Schmerzen der Schüler und auch der Lehrer ein wenig.

Moise und Kai



Manchmal

Manchmal, kommt der Tod sehr schnell
 Manchmal, unerwartet und grell
 Manchmal, denkt man was man will
 Manchmal, will nicht mehr weg
 Manchmal, streiten sie sich mit uns
 Manchmal, aber haben sie Spaß mit uns
 Nur Jetzt! In dieser Stund,
 Trauern viele mit einem Grund

Moise Tshibamba

Elternsprechtag
Eltern kommen
Ich bin nervös
Was reden sie da?
Schlimm

(Kevin Sigismund und Marius Deserno, 6a)

6c
ist cool
wir sind Gangster
alle möchten cool sein
Geil

(Irem Kaharanci, Senada Salimovic, David Jalowiecki, 6c)

Fußball
ist Hammer
und einfach geil
ein Tor bedeutet Sieg
Cool

(Irem Kaharanci, Senada Salimovic, David Jalowiecki, 6c)

Schule
sie nervt
und ist doof
trotzdem mag ich sie.
Verwirrung

(Gina Loher, 5a)

Tor
viele Tore
viel mehr Tore
noch viel mehr Tore
Champion

(Christian, 5a)

Fußball
ist geil
ich putze jeden
das ist doch klar
Cool

(Marcel Pajacetovic, 5c)

Verknallt
Viel Liebe
Wenn man sie sieht:
Herzklopfen!

(Meda, Nico, Daniel, 6b)

Gefühle
Hallo Schatz
Weißt Du was?
Ich liebe dich total
Liebeskummer

(Andrea Zschinsch, 5b)

Cool
Du Cool
Ich auch cool
Aber Du bist schwul
Cool

(Jennifer Raabe, 5b)



www.langenscheidt.de

Mehr Power, als du denkst!

Langenscheidt Power Wörterbücher
Englisch und Französisch mit dem revolutionären Konzept:

- Kannst Du in der Fremdsprache mehr verstehen, als Du selbst sagen kannst?
- Dann brauchst Du also unterschiedliche Informationen, je nachdem, ob Du etwas nur verstehen oder selbst sagen willst.
- Genau diese Bedürfnisse werden in den Power Wörterbüchern berücksichtigt!
- Hochaktueller Neuwortschatz mit neuester Rechtschreibung nach DUDEN-Empfehlungen
- Für Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I



Langenscheidt
Power Dictionary English
Neu! 76.000 Sätze und Wortgruppen
1.676 Seiten, 11,5 cm x 19 cm,
Kartonfleckband
ISBN 978-3-462-13111-8
12,95 € (D) - 16,50 (A) € - 21,90 CHF



Langenscheidt
Power Wörterbuch Französisch
Neu! Über 65.000 Sätze und Wortgruppen
1.628 Seiten, 12,5 cm x 19 cm,
Kartonfleckband
ISBN 978-3-462-13102-5
12,95 € (D) - 16,50 (A) € - 21,90 CHF



Rauchen ist out

HipHop-Nichtraucherwettbewerb



Wir, die sieben Auserwählten Behar, Jamal, Adela, Mandy (alle 7a), Chica, Tolga und Kristian (alle 7c), haben erfolgreich an dem HipHop-Nichtraucherwettbewerb „Leben ohne Qualm“ des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium teilgenommen. Die Landesinitiative wirbt für das Nichtrauchen und will junge Menschen stark machen, möglichst gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Unser Team war mit dem Track „Rauchen ist out“, der gemeinsam mit dem Rapper Smo im November 2007 erarbeitet wurde, von über 60 Jugendlichen, Schulklassen und Jugendgruppen in der Altersklasse 14-16 Jahre unter den 10 Besten.

Am Morgen des 22. April 2008 trafen wir uns am Stolberger Hauptbahnhof und fuhren mit dem Zug Richtung Essen, wo die Preisverleihung stattfinden sollte. Die fast zwei Stunden dauernde Fahrt ging mit spaßigen und interessanten Gesprächen schnell vorbei. Kurz vor Essen waren wir alle gespannt darauf, was uns

erwartete. Wir wurden freundlich im Kino Cinemax, wo wir unseren Preis entgegen nehmen sollten, empfangen. Zum Programm des Tages gehörten noch einige Kinofilme, die angeschaut werden konnten. Wir entschieden uns für den Film „Das Jahr der ersten Kisse“. Anschließend erwarteten uns viele Mitmach-Aktionen im Vorraum der Kinosäle, die sich mit dem Thema „Nikotin und Alkohol-Alltagsdrogen im Visier“ beschäftigten wie z.B. Messen des persönlichen Kohlenmonoxidwerts.

Jeder Teilnehmer muss in einen CO-Tester pusten und schon wird ihm gesagt wie hoch der CO-Wert in seinem Körper ist. Menschen, die versuchen mit dem Rauchen aufzuhören, wird schnell bewusst gemacht, wie schnell der Co-Wert in ihrem Körper sinkt.

Um 13:00h fand dann endlich die Preisverleihung statt. Schilder, auf denen unser Teamname stand, hatten wir uns bereits umgehängt. Wir gingen aufgeregt in den Kinosaal 5. Dort empfing uns ein gutgelaunter Moderator. Als er mit der Verleihung begann, waren wir sehr gespannt. Natürlich waren wir froh, dass

wir mehr als den 10. Platz erreicht hatten. Unsere Gruppe G t H S - Rappers von Stolberg belegte den 8. Platz. Auf der Bühne nahmen wir unseren Preis entgegen.



Jeder erhielt eine Kappe und die Gruppe nahm einen Gutschein über 50,00 € entgegen. Unsere Leistung könnt ihr auf einer Urkunde bewundern.

Bevor wir die Heimreise antraten, stärk-



ten wir uns mit Döner, Hamburger, Chips und Cola. Wir kamen müde aber zufriedener gegen 18:00 h in Stolberg an.

Tolga Arabaci 7c

Elfchen aus den Klassen 5 und 6

Waffen
Viele Leute
 Kinder werden mishandelt
 Leute bluten oder sterben
 Gewalt

(Meda, 6b)

Gewalt
Voll doof
 Immer Angst haben
 Sich meistens ängstlich fühlen
 Wieso?

(Rumeysa und Jennifer, 6c)

Verknallt
Schönes Gefühl
 Liebevoll und wertvoll
 Habe Schmetterlinge im Bauch
 Liebe?

(Rumeysa und Jennifer, 6c)

Klasse 5c

Was findet ihr an der Schulortung OK und was nicht?

A: Wir finden nicht gut, dass die Handys ausgemacht werden müssen.

Wie kommt ihr als Klasse zurecht?

A: Fast alle kommen hier in der Klasse gut zurecht.

Ist Herr Einars für euch OK?

A: Ja. Herr Einars ist für uns OK, weil man mit ihm Spaß machen kann und er den Spaß mitmacht.

Was für Schulstunden machen euch Spaß?

A: Für uns sind die Fächer Geschichte, Schwimmen, Informatik, Sport, Mathe und Deutsch OK, weil sie Spaß machen.



Wie viel Gäste waren schon in eurer Klasse?

A: Gäste waren bei uns schon ganz viele! Z.B. Lafee, 10.-Klässler, Frau Belz, 4.-Klässler und Polizisten.

Was findet ihr gut an eurem Klasseraum?

A: Wir finden toll, dass unsere Klasse Spielgeräte hat. Wir haben außerdem noch Fische, Schließfächer, Bücher, und unsere Klasse hat einen Fernseher.

Findet ihr denn Achtstundentag in der Schule OK?

A: Nein, wir finden den Achtstundentag nicht OK weil, man nicht mit Freunden raus gehen kann und weil wir eindeutig fertig sind, wenn wir denn nach Hause kommen.

Findet ihr Gerüchte in der Schule schön?

A: Nein, das ist doof die anderen zu verletzen!

Was könnte man eurer Meinung nach an der Schule ändern?

A: Der Grill sollte schneller fertig werden. Weg mit den 8 Stunden! Die Großen sollen uns nicht mehr den Ball wegnehmen! Außerdem: Toiletten sind doof, Handyverbot ist doof, Müll auf dem Hof ist doof!

Was gefällt euch an der Disco gut und was nicht?

A: Uns gefällt, dass sie oft stattfindet und es einen Kicker gibt. Außerdem ist die Musik gut. Aber die Musik ist zu laut. Außerdem sollen Schläger rausgehen!

Meik Uthe



Christina Riffel, 9b

Wünsche der Klasse 5c !!!

1. Unsere Klasse könnte schöner aussehen, wenn wir sie anstreichen!
2. Wir sollten unsere Klasse nicht so dreckig machen!
3. Wir brauchen ein neues Regal, weil das so kaputt ist!
4. Wir wünschen uns neue Tische, weil die so dreckig sind!
5. ... und neue Stühle, weil die voller Kaugummis sind!

Marcel und Mohamed aus der 5c

DREI WORTE ZUM ABSCHIED

Guten Tag, große und kleine ‚Kogelshäuser‘.

Heute erzähle ich euch etwas über mich.

Jedes Jahr rücken bei uns an der Kogelshäuserschule neue Fünftklässler an. Und wenn die Eltern dann fragen:

„Na, bei wem hast du denn Unterricht?“

und neben vielen Namen auch der Name ‚Frau Richter‘ genannt wurde, kam sicher in der einen oder anderen Familie der Ausruf:

„Ach, ist die immer noch da?!“



Es ist tatsächlich so, dass ich 30 Jahre an dieser Schule bin. DREIßIG!!

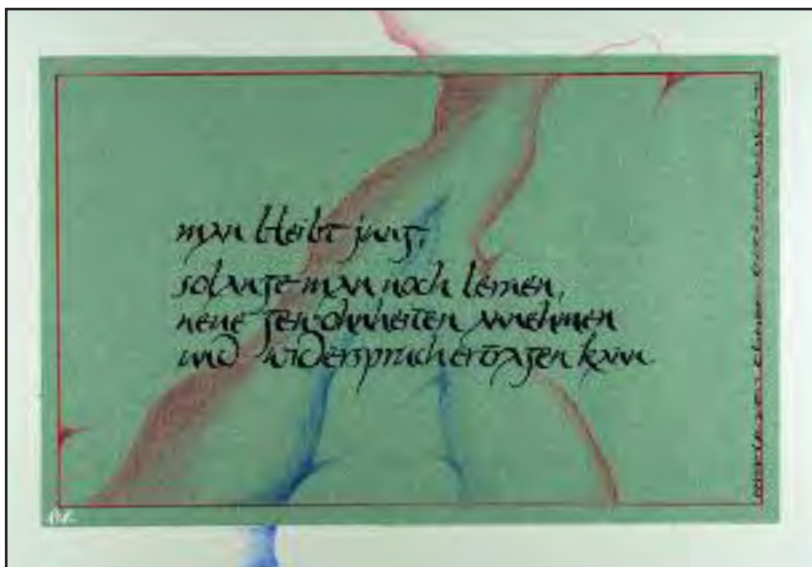
Das könnt ihr euch wohl nicht so richtig vorstellen!

Dreißig Jahre sind fast ein halbes Leben!

Damit gehöre ich – zweifelsohne – zum Inventar.

Und dreißig Jahre an einer Schule sind genug, das kann ich zumindest von mir sagen.

(Dass ich ein paar Monate früher aufgehört habe zu unterrichten, ist eine andere Geschichte).



Eigentlich war ich ja begeisterte Grundschullehrerin, sieben Jahre lang in Berlin. Aber dann hat's mich 1978 in den äußersten Westen des Landes geführt. Und meine erste Arbeitsstelle dort blieb auch meine letzte, nämlich die KOGELSHÄUSER-SCHULE in Stolberg.

Ich war dort fast immer Klassenlehrerin.

Wie viele Klassen ich begleitet habe?

Da muss ich erst nachrechnen: Wenn ich nicht irre, waren es sechs.

Und wie viele Schüler und Schülerinnen?

Das bekomme ich nun wirklich nicht mehr zusammen.

Dazu kommen noch all die Jungen und Mädchen, die ich sonst noch unterrichtet habe in Kunst, Deutsch, Englisch, Biologie,...

An viele erinnere ich mich lebhaft. Und es sind nicht nur die Lieben, Braven, die sich im Gedächtnis festgehakt haben.

Tja, dort bleiben oft gerade diejenigen, mit denen ich mich auseinandersetzen musste.

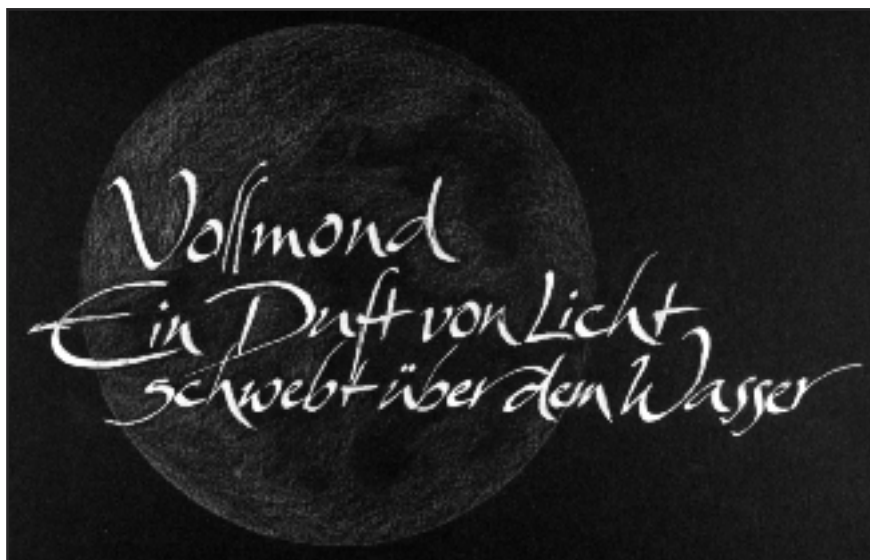
Wie oft passiert es, dass ich in Stolberg, Aachen oder woanders Ehemaligen begegne und das Wiedersehen bereitet herzliche Freude, anscheinend auf beiden Seiten.

Hinterher überlege ich dann: ‚Vielleicht hast du doch damals den richtigen Ton getroffen: streng

beim Lehren, aber mit Zuwendung und Interesse für euch junge Menschen.' Das hoffe ich zumindest.

Dass ich bei solch einer Begegnung schon mal nach dem Namen suchen muss, mag man mir verzeihen – bei all den Gesichtern und Persönlichkeiten!

Apropos Ehemalige: Wie erfreulich ist es zu erfahren, dass Ehemalige ‚ihren Weg‘ gemacht haben. Leider erfährt man als Lehrer nicht so oft davon. Aber gerade neulich las ich, dass ein ehemaliger Schüler im Aachener Stadttheater Technischer Mitarbeiter geworden ist. Ein anderer kann einen erfolgreichen Abschluss als Mechatroniker vorweisen. Und das waren keine ‚Überflieger‘!
Gerade deshalb: Wie schön!!



Das sollte euch Mut machen, eure Begabungen und Stärken zu finden.



Die täglichen Begegnungen mit euch und die immer wieder herausfordernden Situationen, die kleinen und großen Erfolge, all das macht meinen Beruf so lebenswert.

LANGWEILIG WAR ES NIE!!

Dafür habt ihr alle gesorgt.

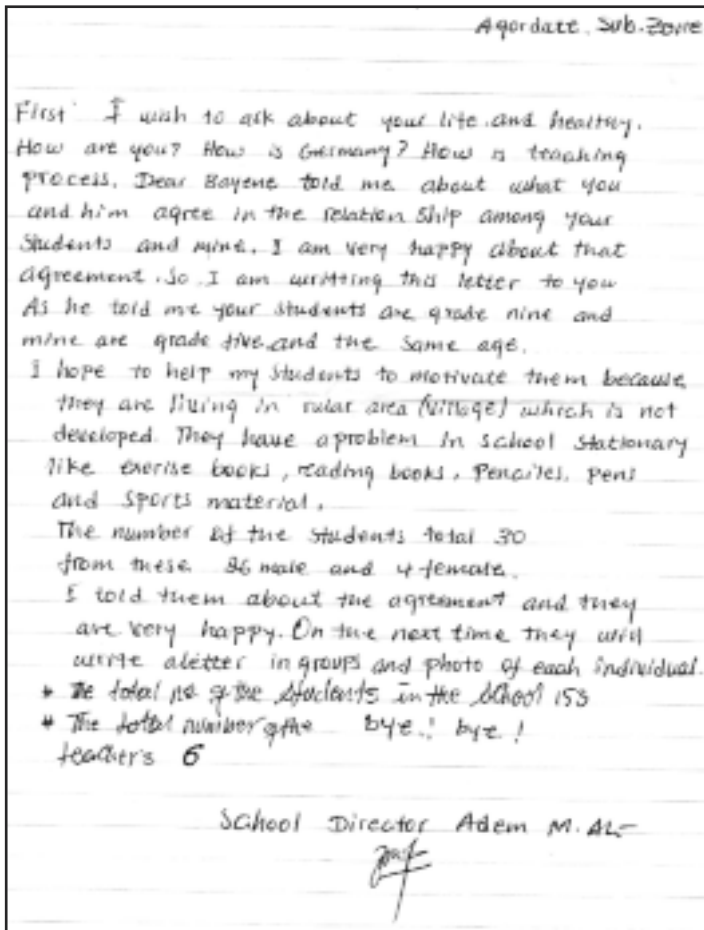
Aber jetzt freue ich mich auf die unterrichtsfreie Zeit! Auf viel Zeit für die Tätigkeiten, für die bisher viel zu wenig Raum blieb: Lesen, Kalligraphie, Reisen, Wandern,

Und euch und für eure Zukunft wünsche ich alles Gute! Das sagt (wie bei solchen Gelegenheiten üblich) mit einem lachenden und einem weinenden Auge.
eure Lehrerin

Rosemarie Richter

TSCHÖ, ZUSAMMEN!





Wir haben Post bekommen!

Über den Kontakt der 9b zu einer Schule in Eritrea konntet ihr ja bereits in den KSN lesen.

Vor ungefähr drei Monaten haben wir einen Brief nach Eritrea geschickt um zu erfahren, wie es da so ist. Der Direktor hat uns einen Brief zurückgeschrieben. Er hat uns ein wenig von der Schule erzählt und dass sich die Schüler sehr freuen, Kontakt mit uns zu haben.

Die Schule wird von 153 Schülern besucht. 30 davon kommen vom Land, davon 26 Jungen und 4 Mädchen. Sie haben sehr lange Wege zur Schule, die sie zu Fuß zurücklegen müssen. Und viele Kinder, die auf dem Land leben, kommen gar nicht zur Schule. Es ist zu weit zur Schule und außerdem ist es fast immer sehr heiß. Meistens über 35°. Viele Kinder, die nicht zur Schule kommen, gehen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen.

An der Schule gibt es nur 6 Lehrer. Es fehlt vor allem aber an Arbeitsmaterial. Es fehlen Stifte, Hefte, Bälle, usw. Und obwohl die Schüler zuverlässig sind, haben sie daher wenige Chancen um weiter zu kommen.

Unsere Klasse 9b wird auf dem Schulfest sammeln, um Material für die Schule zu kaufen. Wir bleiben weiterhin mit der Schule in Eritrea in Kontakt.

Semhar Berhe



Schon gewusst...?

Was macht eigentlich den grünen Tee grün und den schwarzen schwarz? Tatsächlich werden diese beiden Teesorten aus derselben Pflanze gewonnen. Das Endprodukt unterscheidet sich lediglich in der Herstellung: Um schwarzen Tee zu bekommen, müssen die frisch geernteten Teeblätter erst einmal welken, bevor sie belüftet und gerollt werden. Danach werden die Blätter gewässert, wodurch sie sich dann kupferrot verfärben und ihr typisches Aroma entfalten. Teeblätter, die zu grünem Tee verarbeitet werden sollen, sollen nicht welken und werden auch nicht eingeweicht, sie werden direkt in Wasser gekocht und dann getrocknet. Nach dem Kaffee ist Tee das wichtigste Exportgut Ruandas. Weltweit ist ruandischer Tee sehr gefragt und sichert so vielen Bauern in Ruanda ein gutes Einkommen.

<http://www.aktion-tagwerk.de/index.php?id=108>



Tombola für Schule in Eritrea!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Sponsoren für die kräftige Unterstützung!!!



Bücherstube am Rathaus

ein privater Spender

Goldschmiede Nolte

Uhren-Schmuck Steffens

Parfümerie Becker

Langenscheidt-Mentor

**MACH MIT,
MELDE DICH JETZT AN!**

**AKTION
TAGWERK**

DEIN TAG FÜR AFRIKA

17. JUNI 2008

Aktion Tagwerk e.V. | Bundesbüro | Walpodenstraße 10 | 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 / 90 88 100 | www.aktion-tagwerk.de | info@aktion-tagwerk.de

**aktion
tagwerk**
Dein Tag für Afrika

**Macht doch
nächstes Jahr
auch mit!!!**



Projekt-Informationstage in Wiesbaden vom 18.4.08-20.4.08

1.Tag

Nach einer langen und anstrengenden Zugfahrt sind Semhar und ich (Komsan) in Wiesbaden angekommen. Danach wurden wir beide sehr gastfreundlich von den Tagwerkern empfangen. Sofort zeigten sie uns die Zimmer, wo wir unser Gepäck lagern konnten. Dummerweise konnten wir nicht mehr zu Mittag essen, da es schon früher statt fand und wir ein bisschen zu spät angekommen sind. Kurz darauf versammelten sich alle Jugendlichen im Saal. Dort stellten sich die Tagwerker einzeln vor, darunter zwei afrikanische Pfadfinder mit den Namen Excellent und Lucky. Im Anschluss haben wir ein Kennenlernspiel gespielt, bei dem wir Jugendlichen uns anhand von Fragen besser kennen lernten. Dies war ziemlich amüsant. Mit Spielen ging's dann auch weiter. Es war sehr witzig und hat Spaß gemacht hatten. Den Rest des Tages verbrachten wir Jugendlichen untereinander und gingen dann gemeinsam Essen und Schlafen in der riesigen Turnhalle.

2.Tag

Die Workshops standen heute an erster Stelle. Jeder von uns suchte sich einen Workshop (WS) für den Tag aus. Semhar war im WS Südafrika und ich im WS Sudan. Im Südafrika WS ging es darum, wie sie damals den Krieg überwunden haben und in meinem Workshop ging es um die Lage im Sudan, die sehr schlecht ist. Schulen und Wohnanlagen der Bürger sind aus Lehm und Stroh errichtet. Probleme mit Wasser gibt es auch, denn die meisten Leute müssen mehrere Kilometer laufen lassen, um wenigstens etwas zu bekommen. Essen bekommt man nur sehr wenig, sie müssen nämlich mit wenigen Portionen über mehrere Wochen kommen. Die WS waren sehr interessant aber auch traurig. Nach den Workshops sollten wir eigentlich klettern gehen, aber bedauerlicher Weise hat es geregnet. Danach aßen wir Mal was anderes als sonst: Afrikanisches Essen.

Kommentar von Komsan:
Mir schmeckte das Essen nicht so gut, es war mir zu säuerlich.

Kommentar von Semhar:
Meiner Meinung nach schmeckte das Essen richtig lecker!

3.Tag

Der letzte Tag! Zuerst frühstückten wir, aber danach ging es sofort los: Die Präsentationen der Workshops! Alle waren gut gelungen. Allerdings war mir wohl ein Patzer geschehen. Aber die meisten fanden meine Vorstellung ziemlich cool und witzig. Danach tat es allen weh, denn wir mussten Abschied voneinander nehmen.



Fazit: Alles in allem, waren die Projekt-Informationstage richtig klasse! Ich habe viele neue Freunde gefunden, viel über Afrika gelernt und es hat wirklich Spaß gemacht!

Unserer Meinung solltet ihr auf jeden Fall im nächsten Jahr auch teilnehmen!
Komsan Henn, 9b

Blutige Hände



Jedes Jahr ziehen rund 250.000 Kinder in die Kriege der Erwachsenen.

Am Red Hand Day wird gegen den Einsatz von Kindern im Krieg protestiert. Das nächste Mal am 12. Februar 2009!

Ziel ist, den UN-Politiker (Vereinte Nationen) in New York 1.000.000 roter Hände zu übergeben. Es soll endlich das Verbot von Kindersoldaten durchgesetzt werden! Die MB Mode wird an dem Red Hand Day teilnehmen. Ihr auch??

Dann kommt auf dem Schulfest an unseren Stand und macht mit!

Elfchen

Rosa
schöne Farbe
strahlt wie Frühling
sehr hübsche und niedliche
Blumen

(Rumeysa Ceren, 6c)

Kratzeis
ist kalt
Kratzeis ist lecker
viele leckere Kratzeisorten
Mmmhhhhhhhh!

(Nico Suchfort, 6b)

Babyschwester
ist süß
ist manchmal nervig
läuft einem immer hinterher
Hammer!

(Jennifer Haller, 6c)

Zahnarzt
einfach doof
aber ist normal
Ich habe davor Angst
Schrecklich!

(Senada Salimovic, 6c)

Frühling
Blumen blühen
die Sonne scheint
und ich bin müde.
Frühjahrsmüdigkeit

(David Jalowiecki, 6c)

PC
Tastatur klappert
ich spiele gerne
schöne bunte neue Welt
Internet

(Daniel Sadovics, 6b)

An alle SchülerInnen Vertretungen in NRW



Abteilung
Jugend

Unsere Zeichen
AU

Liebe Schülervertretung,

rechte Parolen im Betrieb? Rassistische Sprüche in der Schule? Rechte Gewalt in Disko, Kino oder Kneipe? Ohne uns! Wir sagen: **schlauer statt rechts!**

Die gemeinsame Kampagne **schlauer statt rechts** von DGB Jugend NRW, SJD - Die Falken, Naturfreundejugend NRW und Landesjugendwerk der AWO NRW verfolgt das Ziel, dass Schülerinnen und Schüler und Auszubildende sich im Rahmen der Kampagne intensiv mit rechter Gewalt in ihrem Alltag, mit Rechtsextremismus in Schule, Betrieb und Freizeit auseinandersetzen und selbst aktiv werden.

Ihr wollt in Eurem Betrieb, in Eurer Schule etwas unternehmen und wisst nicht wie? Dann ruft uns an (**service nummer: 0211-3683 555**) oder schreibt eine Email (**service mail: info@schlauer-statt-rechts.de**)

Wir helfen Euch gerne.

Auf unserer Aktionshomepage könnt ihr Euch über laufende Veranstaltungen und Aktionen gegen rechts informieren: **www.schlauer-statt-rechts.de**

Viele Grüße, Anke Unger

Stolberger Bündnis gegen Radikalismus.

Viele Schüler anderer Schulen samt welcher unserer und mehrere Erwachsene wurden zu einer Sitzung gegen Rechts ins Rathaus Stolberg eingeladen.

*Das Hauptthema darin lautete: **Warum mischen sich die Rechtsradikalen nach dem tragischen Unglück des verstorbenen Kevin Plum ein?***

Angekündigt wurde von diesen eine Demonstration am 26.04.2008 in Stolberg.

Es wurde heftig diskutiert. Die meist gestellte Frage war: „Wie kann man diesen Tag friedlich durchführen ohne das Aufreue und Gewalttaten dabei entstehen?“

Nach einem langen Gespräch kam es dann zu einem Entschluss: Wir alle planten zusammen, dass sich die Bürger Stolbergs, die gegen Rechts sind, auf dem Jordansplatz versammeln. Und zwar am Tag vor der angekündigten Demo. Es sollte eine friedliche Gegendemonstration werden um zu zeigen, dass die Stolberger anderes sind, als die Rechten es gerne darstellen.

Nachlese: Die Versammlung auf dem Jordansplatz (Bilder rechts) war ein voller Erfolg! Es gab etliche Live-Acts und der WDR berichtete! Nach diesem Treffen hörte man kaum, noch was von den Nazis. Stolberg hat seinen Frieden (hoffentlich dauerhaft) zurück!



fotograf: michael klarmann

Ruhe in Frieden?!

Bekanntlich wurde vor kurzer Zeit hier in Stolberg ein junger Mensch erstochen. Die Polizei hat ermittelt, dass es kein politischer Mord war. Der Grund des Streits mit tödlichem Ende hat wohl einen privaten Hintergrund.

Soweit wir wissen, wurde sich um ein Mädchen gestritten. Als der Junge seinen Freund, der anscheinend auf einer Versammlung NPD war, abholte, kam es zu einem Streit zwischen zwei jugendlichen

Gruppen. Dabei wurde Kevin von einem anderen erstochen, der ausländischer Herkunft ist. Schlimm und traurig genug!!! Nun aber verkündete die rechte Szene, dass der Getötete einer ihrer Kameraden war. Die Familie und Kevins Freunde sagen aber, dass es nicht so war. Besonders im Internet wurde immer wieder von rechten Gruppen gegen Ausländer gehetzt. Der Fall Kevin diene den Rechten nur als Propaganda ihrer ausländerfeindlichen Machenschaften. Insgesamt DREI (!!!) ‚Demonstrationen‘ der Rechten mus-

sten Stolberg und seine Bürgerinnen und Bürger daraufhin ertragen.

Viele Menschen trauern um Kevin. Auch wir. Deutsche und Nicht-Deutsche. Alles Menschen, die hier leben und die das nicht wollen, was Kevin passiert ist. Aber sie wollen auch nicht niedergemacht und beschimpft werden.

Das wurde deutlich auf der Gegendemo am 25.04., als sich unglaublich viele Stolberger und Stolbergerinnen gegen Rechts versammelten. Die Bilder sprechen für sich!



fotograf: michael klarmann



fotograf: michael klarmann



Foto: Barbara Rohde



fotograf: michael klarmann

HOHER BESUCH IN STOLBERG

Am 29.04.2008 bekam Stolberg hohen Besuch aus Berlin, Aachen und Düsseldorf! Die Familienministerin Frau Dr. Ursula von der Leyen und der NRW Familienminister Armin Laschet besuchten das Mehr-Generationen-Haus (Helene-Weber-Haus) in Stolberg.

Der Grund, warum Frau Dr. von der Leyen Mehr-Generationen-Häuser gründen möchte, ist dieser: Das Wissen von Jung und Alt soll so weitergegeben werden. Man soll sich besser verstehen. Vor-

urteile sollen aufgehoben werden. Bis jetzt arbeiten schon siebenundzwanzigtausend Ehrenamtliche in Mehr-Generationen-Häusern und es sollen noch mind. 500 weitere Häuser gegründet oder errichtet werden.

In Letzter Zeit wird viel über das Projekt Mehr-Generationen-Häuser geredet. Für alle, die nicht wissen was Mehr-Generationen-Häuser sind, werden wir es mal erklären: Diese so genannten „Häuser“ sind eigentlich keine richtigen Häuser sondern Cafés oder Treffs. In diese Cafés

kann jeder gehen, also Jugendliche, Studenten, Eltern, Großeltern, etc.

Am Schluss dieser Veranstaltung wollten wir der Ministerin noch ein paar Fragen zur Person und ihrem Beruf stellen, dies konnten wir jedoch nicht, weil zu viel Presse vor Ort war – sprich: Fernsehen, Radio, Zeitung usw. Außerdem war sie von 4 Bodyguards umgeben. Schade!

Text und Bilder:
Jens Schüller und Markus Schäfer



Durften Sie Kontakt zu jüdischen Kindern oder Familien haben?

Nein, weil die Deutschen etwas dagegen hatten, wenn wir mit Juden Kontakt hatten.

Hatten Sie jüdische Freundinnen und Freunde?

Ja. In der Atsch. Auf einmal waren sie dann weg. Ob sie es geschafft haben, weiß ich leider nicht.

Haben Sie mitbekommen, wie es in der Reichspogromnacht war?

Ja, ich habe es in Grevenbroich erlebt. Dort habe ich eine Freundin besucht, genau in dieser Nacht. Es war furchtbar.

Gab es damals in Stolberg oder in der Nähe Lager für Juden?

Ja. In der Atsch gab es ein Übergangslager. Das Lager war wie Privatwohnungen. Von außen sah es relativ normal aus.

Gabe es andere Lager? Wo waren die? Wer musste dort leben?

Ja. In Grevenbroich wusste ich auch davon.

War Hitler selbst mal in Stolberg?

Nein, aber er war in Aachen.

Wie sind Sie in dieser Zeit klar gekommen? Hatten Sie große Angst?

Angst haben wir immer gehabt. Deshalb haben wir versucht nicht auszufallen.

Wie haben Sie es geschafft, diese Zeit zu überleben?

So weit eigentlich ganz gut. Die Hauptsache war, dass wir gegen die Rechten waren.

Wir danken Ihnen ganz herzlich und haben Ihnen noch eine Kleinigkeit mitgebracht...

Leben in Stolberg zur NS-Zeit

Dilan und Maria haben eine alte Dame besucht, die die NS-Zeit erlebt hat. Lest hier, was sie erfahren haben:



*Liebe Frau Schlepütz,
wir freuen uns sehr, dass Sie uns unsere Fragen zur NS-Zeit beantworten
möchten. Sie sind ja eine der wenigen, die das ganze noch erlebt hat. Wir
hoffen, dass wir Sie durch unsere Fragen nicht zu traurig machen!*

Wann sind Sie geboren?

Ich bin am 13.11.1913 geboren.

Wie alt waren Sie, als Hitler an die Macht kam?

Ich war 20 Jahre alt, als Hitler an die Macht kam.

Wie war es damals in der NS-Zeit? Wie haben die Menschen gelebt?

Damals in der NS-Zeit waren die Menschen arm und sie hatten z.B. kein elektrisches Licht zu Hause.

Wie haben Sie gelebt? Wie war Ihr Tagesablauf?

Wir waren sieben Mädchen, die zur Schule gingen und nach der Schule mussten wir unsere Hausaufgaben und Hausarbeiten erledigen.

Gab es eine starke Armut in Stolberg?

Ja, es gab ziemlich viele Menschen, die arbeitslos waren.

Konnte man noch Essen kaufen?

Ja, man konnte Essen kaufen. Und zur Besatzungszeit gab es eine Stadtküche am Kaiserplatz. Dort konnte man eine warme Mahlzeit bekommen.

Wurde Stolberg bombardiert?

Ja, Stolberg wurde sehr stark bombardiert. Viele Bomben sind gefallen.

Was wurde in Stolberg alles zerstört?

Ich habe nichts davon gesehen. Deshalb kann ich darüber nichts erzählen.

Sind Familienmitglieder von Ihnen durch den Krieg gestorben?

Nein. Zum Glück nicht!

Mussten Sie vor dem Krieg flüchten?

Nein, man kann es nicht flüchten nennen, weil ich aus gesundheitlichen Gründen in Kur geschickt worden bin.

Wohin sind sie evakuiert worden?

Ich wurde zum Radiumbad Brambach evakuiert. Ich war aus gesundheitlichen Gründen dort. Meine Kinder waren bei mir.

Wie viele jüdische Familien in Stolberg kannten Sie?

Ich kannte ungefähr 28 jüdische Familien.

Gab es in Stolberg jüdische Synagogen?

Es gab keine öffentlichen Synagogen, aber viele Menschen haben es im Geheimen getan oder gingen zur Synagoge auf der Mühle hinter der Kirche.

Waren jüdische Kinder in Ihrer Klasse oder auf Ihrer Schule?

Ja.

Durften diese Kinder auf der Schule bleiben oder bekamen Sie durch die Nazis Schulverbot?

Die Kinder wurden von den Schulen ausgeschlossen indem sie weggebracht worden sind.

Zu Hause im Glück (RTL2) war in Stolberg

Das RTL2-Team von „Zuhause im Glück“ überrascht Familien, die Hilfe beim Renovieren ihrer Wohnung brauchen. Das Team baut um, streicht an, repariert und dekoriert das Haus der Familie, damit sie sich dort so richtig wohl fühlen!

Die KSN waren auf dem Donnerberg dabei, als die Familie zurückkam! Richtig glücklich!

Eva Brenner, die die Sendung leitet, hat uns unserer Fragen in einer Email beantwortet. Das fanden wir richtig klasse!



Foto: www.rtl2.de/11603.html

Hallo Zusammen, hier meine Antworten:

Welcher Familie helfen Sie?

Familie Schmitt-Seyfarth in Stolberg

Renovieren Sie die ganze Wohnung?

Was wir im Haus renovieren darf ich vor Ausstrahlung der Sendung nicht verraten, wer es sich anschauen möchte kann dies am 29. April um 20:15 h auf RTL2 tun.

Wie viel dürfen Sie ausgeben, um das Haus zu renovieren?

Das darf ich leider auch nicht verraten.

Wie viele Stunden am Tag arbeiten Sie in dem Haus?

Nur die Handwerker arbeiten im Schnitt: 8 Tage - ca. 10 Stunden x 12 Handwerker = 960 Stunden, dazu kommt noch meine Arbeitszeit und die von John und Wolfgang unserem Bauleiter - noch mal 240 Std. Also ohne das Filmteam sind es ca. 1200 Stunden.

Wie viele Tage arbeiten Sie in Stolberg?

9 Tage, einen Tag lang wird die Baustelle eingerichtet und 8 Tage handwerklich gearbeitet.

Was macht Ihnen Spaß dran anderen zu helfen?

Was gibt es Schöneres als anderen Menschen zu helfen und sie glücklich zu machen!? Ich finde es wunderbar, vor allem wenn man den Familien eine große finanzielle und zeitliche Last abnehmen kann, wo sie doch ganz andere Sorgen hat wie z.B. ein krankes Kind, um dass es sich zu kümmern gilt. Klar dass da das Haus zurückstecken muss und um dieses Problem zu lösen - kommen wir - und was gibt es Tollereres als in glückliche Kinderaugen zu schauen, wenn Sie Ihr neues Zimmer betreten und gleich annehmen ;-)

Gefällt Ihnen Stolberg?

Ja - ich finde die Höhenlage mit dem Ausblick ins Tal sehr schön und die Vielzahl alter Häuser, die sehr gepflegt sind.

Viele Grüße

Eva Brenner



Fotos: Johannes Heinrich



Wir ziehen an...



So hieß das Motto der Hauptschule Liester, denn sie veranstalteten eine Modenschau! Zwei Aufführungen fanden statt, die erste im Angies, die zweite im Zinkhütter Hof.

Es wurden viele Schüler benötigt für dieses Projekt:

- einmal die Models
- dann noch die Schüler, die die Klamotten, Schmuck, Schuhe etc. hergestellt haben
- außerdem die fürs Make-Up und die Frisuren
- aber natürlich auch die, die Werbung gemacht haben
- nicht zu vergessen diejenigen, die für den Ton verantwortlich waren und für die Kulisse

Dies alles wurde von Schülerinnen und Schülern hergestellt bzw. produziert. Natürlich wurden sie von Lehrern unterstützt, obwohl sie es auch sicher ganz alleine geschafft hätten! Es wurde sehr konzentriert und zielstrebig gearbeitet.

Nun, als der Tag der Modenschau an-

brach, konnten es alle kaum erwarten. Sie fragten sich, ob das alles gut rüber kommt, so wie sie es produziert haben und ob auch alles halten würde und sein würde, wie sie es wollten. Schon Stunden vorher mussten die Models zu ihren Stylisten und wurden hergerichtet.

Die Zuschauer waren erstaunt, dass eine Hauptschule so etwas auf die Beine stellen konnte! Aber man hat gesehen, dass dies viel Arbeit und Zeit in Anspruch genommen hat. Und die wichtigste Erkenntnis bei der Sache: Man braucht nur Spaß an der Sache und die Lust und Kreativität – dann kann es glücken!

Einen wirklichen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Probst Grüber Schule!

Moise Tshibamba

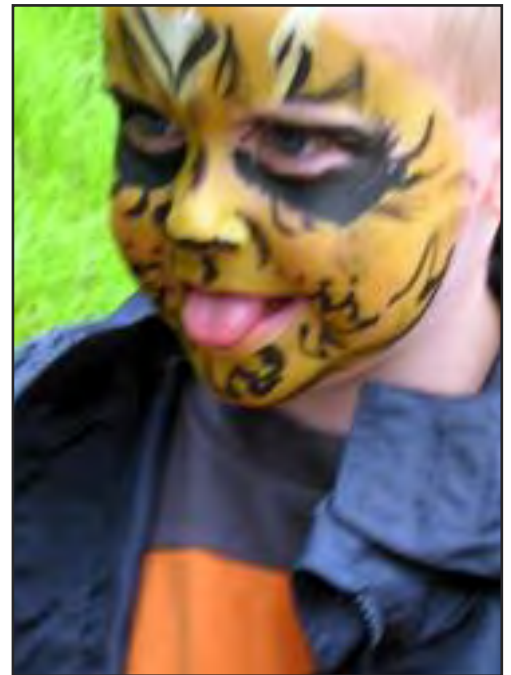
Spielplatzzeröffnung voller Erfolg!

Am Samstag, dem 07.06.2008 wurde der Spielplatz in der Friedrich-Ebert-Straße im Beisein von Bürgermeister Ferdi Galtweiler feierlich eröffnet. Es gab jede Menge Gefährte und Spielsachen aus dem Spielmobil Musik, Schminken, eine Hüpfburg und auch für das leibliche Wohl war gesorgt! Tatkräftige Unterstützung erfolgte durch die erwachsenen Spielplatzpaten der Nachbarschaft, unseren Markus Stork, Herrn Rudolf Klein und Frank Döhla.

Eine Gruppe aus dem Wahlpflichtbereich der Klassen 9/10 war mit in die Gestaltung des Spielplatzes einbezogen. Sie erhielten von Bürgermeister Galtweiler ihre Urkunden.

Der Spielplatz soll in Kooperation mit der Stadt Stolberg auch weiterhin von einer Schülergruppe der Hauptschule Kogelshäuserstraße betreut werden.

Die WP-Spielplatz und Andrea Erken-Stolzenbach



FERIEN!!! WAS TUN? GUCK MAL INS FERIENPROGRAMM



INFOS auf der Homepage der Stadt Stolberg

www.stolberg.de

unter **KIDS & FUTURE**

INFO

Die Highlights
für die **SOMMERferien '08**

Jugendtreff „**WESTSIDE**“
...erlaubt erweiternde Angebote für **ELTERN** und **FAMILIEN** (siehe Internet)...

Frankentalstr. 3
52222 Stolberg

Tel: 02402-83198

Eure Ansprechpartner:
Michael Bosseler
(Dipl. Sozialpädagoge, Leiter) &
Andrea Winandi
(Dipl. Sozialpädagogin)

email:
info@jugendtreff-westside.de

Aus dem Flyer des Westside erfahrt ihr Genaueres
(Preise, Alter, etc.)!

Auch Eltern können z.T. mitfahren!

Dienstag, 01. Juli/Mittwoch 02. Juli	Night-Trekking
Montag, 14. Juli	Aqua-Zoo Düsseldorf
Mittwoch, 16. Juli	Brückenkopfpark Jülich
Dienstag, 29. Juli	10. Mädchentag
Mittwoch, 30. Juli	Wildgehege Hellenenthal
Dienstag, 05. August	Tivoli-Kletterhalle Aachen

Das Westside ist in den Sommerferien

jeden **Donnerstag**

von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr

geöffnet!

mentor

Eine Klasse besser.



**WIR
suchen**

**DEIN
schönstes Urlaubsbild!**

Foto- und Postkarten-Wettbewerb

**Zeige uns ein tolles Bild aus DEINEM Urlaubsland!
Das kann dein Herkunftsland sein oder auch das Land, in dem du deine
Ferien verbringst! Natürlich kann es auch Deutschland sein!**

**Die ersten 30, die ihr Bild (FOTO oder POSTKARTE) bei den KogelStreetNews abgeben (Raum der 10B),
bekommen einen tollen Reiseführer aus dem Hause Langenscheidt-Mentor!**

**Außerdem werden die Bilder in der Schule ausgestellt und das Siegerbild gewählt!
Für das Siegerbild gibt es einen tollen Preis, den wir aber erst in der nächsten Ausgabe
der KogelStreetNews verraten werden!**

**Also nichts wie ran an die Kamera
oder eine tolle Postkarte
mitbringen!**

Mitmachen !

Elfchen

**Tafel
grünes Monster
immer voll geschrieben Kreide
quietscht schrill darüber
schrecklich**

(Daniel Sadovics, 6b)

**Elternsprechtag
Er nervt
Manche kriegen Ärger
Die Lehrer werden sauer
Sitzenbleiben**

(Meda, Nico, Daniel, 6b)

**Verknalltsein
Ist schön
Man verliebt sich
Schmetterlinge flattern im Bauch
Gefühl**

(Senada, David & Irem, 6c)

**Elternsprechtag
Ist spannend
Manchmal auch blöd
Oft kriegt man Ärger
Doof**

(Senada, David und Irem, 6c)

**Gewalt
Mit Waffen
Samstag in Stolberg
Wie blieben zu Hause
Bedrohlich**

(Senada, David & Irem, 6c)

**Noten
Ärger kriegen
Vielleicht sitzen bleiben
Man ist sehr aufgeregt:
Elternsprechtag**

(Meda, 6b)

Informationen zum Thema „Schüleraustausch“

Mal angenommen, du hast keine Lust mehr auf zu Hause und dir ist richtig langweilig, dann bewirb dich um einem Schüleraustausch. England ist bei den meisten Bewerbern der anschaulichste Ort. Dort gibt es nämlich tolle Sehenswürdigkeiten, wie die Fußballstadien der Vereine, das Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett, Shoppingcenter, die ziemlich groß sind, und vieles mehr.

Aber um das alles überhaupt zu erblicken und es selbst zu erleben musst du Voraussetzungen erfüllen:

- Es ist verlangt, dass du als Schüler zwischen 16 und 18 Jahre alt bist
- Eine 2 in Englisch auf dem Zeugnis hast
- Entweder bleibt man für ein halbes Jahr oder für ein ganzes Jahr dort
- Persönliches Auswahlgespräch in vielen Städten deutschlandweit
- Vorbereitungsseminar (inkl. Eltern-Seminar) in Deutschland
- Hin- und Rückflug ab verschiedenen Städten Deutschlands
- Transfer Flughafen - Gastfamilie
- Unterkunft und Verpflegung in einer ausgewählten
- Vermittlung an ein State College
- Schulgeld
- Betreuung
- Inforundbriefe und Fortschrittsberichte
- Schülerhandbuch
- Elternhandbuch
- 24-Stunden-Notrufnummer vor Ort
- Teilnahmezertifikat

Hier ist noch das nötigste, was ihr mitbringen müsst:

- Reisekosten zum Interview und Vorbereitungsseminar in Deutschland
- Taschengeld (ca. 250 € pro Monat)
- Mittagessen an Wochentagen
- Unterkunft und Verpflegung während der Weihnachts- und Osterferien
- Ausgaben für Schulausflüge und Verkehrsmittel
- Schuluniform
- Bücher und Lernmaterial
- Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Gepäckversicherung (36 € pro Monat)

Dennoch hat der Spaß auch seinen Preis, so ein Schülertausch kostet sehr viel Geld.

10.000 € bis 13.000 € nach England!!!!!!! Manchmal gibts aber Stipendien!

Hoffentlich gelingt es euch auch mal so was zu machen!!!

Komsan Henn (9b)

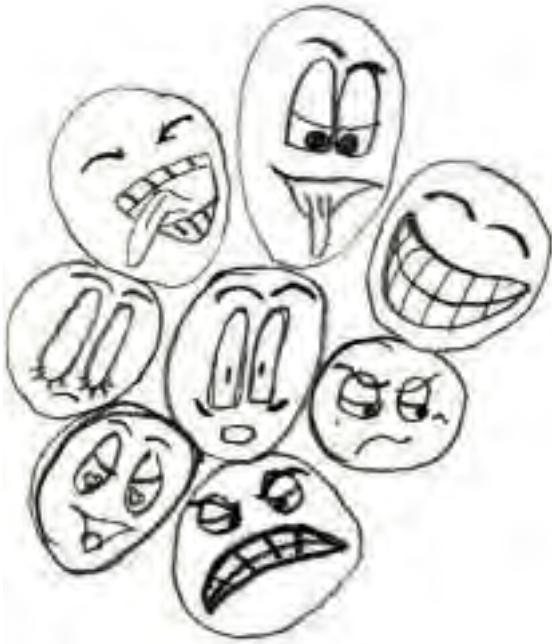
**Ich
und Du
Du und ich
Kurz gesagt: ich mag
Dich!**

(Dusa Salimovic, 5b)

**Fußball
Ein Elfer
ich schieße ihn
und er passt genau
Tooooooor!**

(Domenik Meißner, 5c)

Neuste Hieroglyphen!



Viele von euch besitzen Internet und schreiben ungefähr so: „iicH wár HéuTé miiiiT meiiinen Freuunden iiin der sTadT und dooorT háben wiiiir denn BürqermeiisTer geTroffen... Dá wáár sooo gaiiiL xD und haT so F.U.N gemacht ehii.“ Nur die meisten fragen sich: Muss das sein???? Und die Eltern blicken gar nicht mehr durch.

Meiner Meinung zur Internetsprache: Sie ist ab und zu mal sinnvoll! Z.B. in Profilen oder auf einer Homepage, wenn man etwas über sich schreibt, macht es Sinn! Aber wenn man sie schon bei einfachen Nachrichten benutzt, nervt es einfach nur!!!! Nachdruck kann man auch mal machen, indem man z.B. mal einen Smilie setzt.

Dies ist nur meine Meinung dazu, doch ich muss zu geben, mir passiert es auch oft, dass ich in der Internetsprache schreibe. Doch man sollte sich vielleicht mal Gedanken über die anderen machen, die das lesen müssen!!!

Hier ein Übersetzungs-Crashkurs:

**Michael Schilling EDV
Dienstleistungen**

www.schilling-edv.com

NEUE PC ab EUR 295,-
ASUS Laptops
PC - Werkstatt



www.schilling-shop.de

Kompetente Fachberatung rund um Ihre
EDV, DSL, WLAN, Telefonanlagen & LCD-TV
PC-Werkstatt - An- und Verkauf - Original
Tinte & Toner zum besten Preis der Stadt!

Ihr Fachmann für:
1&1 T-DSL O² T-Home ASUS

Dürener Str. 9a - 52249 Eschweiler
neben dem Hotel de Ville
0 24 03 / 9 61 81 39
Mo - Fr 10 - 13 u. 14 - 17 Uhr / Sa 10 - 14 Uhr

Diese ANZEIGE / GUTSCHEIN ausschließend und 3% Rabatt
auf jedes PC-System (ab EUR 295,-) bekommen!
Nur gültig bis 31.12.2006 - schilling-edv.com

xD	Extremes Lachen
D	Lachen
x]	Hmm (lecker oder so)
^^	Jaja
;(Sauer
;’(Traurig
:/	Nachdenken
* __ *	Neidisch oder Erstaunt
:P	Zungerausrecken
<3	Herzchen
Kp	Kein Plan
Ka	Keine Ahnung
:x	Leise, Mund halten
:-*	Küsschen geben
^///^	Rotwerden

Liebes Tagebuch,

in 3 Tagen fahren wir endlich auf Klassenfahrt nach Althomar. Aber erst mal ein kleiner Wochenrückblick.

Eigentlich wollten wir ja diese Woche in Hauswirtschaft diese Canapäs, oder wie die Dinger auch immer heißen, machen. Naja das konnten wir dann wohl in den Sand setzen, denn unsere Lehrerin F rau Hänslin hat am Vortag vergessen, die Zutaten einzukaufen. Zu Anfang sollten wir eigentlich mit unserer Klassenlehrerin F rau Lakritz die Klasse aufräumen aber F rau Hänslin hatte den glorreichen Einfall, mit uns Knäckebrot zu backen. Dies machte uns auch riesigen Spaß, denn wir schmissen uns den Teig, in dem wir zuvor extra große Mandeln versteckt hatten, um die Ohren. Ca. 5 min später gab es einen kleinen Unfall. Johnny wollte sich verstecken und kroch in den offenen Backofen, in dem schon ein Backblech mit Knäckebrot stand, dass man noch aufwärmen musste. Daraufhin wurde er übersehen und Stevie schloss den Ofen und stellte ihn auf 250°C Ober-Unterhitze. Johnny klopfte vergeblich und wurde erst nach 10 Minuten wieder aus seinem Gefängnis befreit. Er erlitt lediglich eine kleine Brandblase an den Händen und hatte einen 45-minütigen Krampf im Hintern, mit dem er nicht stehen oder sitzen konnte und zappelte die ganze Zeit rum. F rau Lakritz wurde total wahnsinnig und musste mitzappeln. Am Ende des Tages haben dann sämtliche Schüler unserer Klasse mal gezappelt weil Johnny uns alle ansteckte. Moment mal.... Diese Krampferei erinnert mich irgendwie an den Jumpstyle. Vielleicht..... Vielleicht hatte schon jemand vor uns diesen Einfall und hat durch das Krampfen den Jumpstyle erfunden. Aber... Warum heißt er dann nicht Krampfstyle? Wer weiß das schon? Das müsste man dann den Erfinder dieses komischen Tanzstyles mal fragen.

Am tag danach hatte mein guter Kumpel Kay einen Auftritt. Wisst ihr, er ist R'n'B Sänger. Jedoch passierte dort auch unglaubliches. Wie aus dem nichts erschien Chris Brown!!!! Er schnappte sich Kay und fing an, mit ihm zu singen. Das war total cool. Am Ende des Konzertes erhielten Kay, Jay und ich ein Autogramm und das neuste Album von Chris. Seit dem hängt er jeden Tag mit uns auf dem Schulhof rum. Dafür, dass er Amerikaner ist, kann er aber ziemlich gut Deutsch. Jetzt gucken uns zwar alle schief an, weil Chris Brown neben uns steht, aber wen interessiert das schon!

Na dann. Ich muss mich verabschieden. Ich geh wieder pennen (unterm Tisch versteht sich^^). Man sieht sich. Ciao.



Für spannende Momente in Eurem Leben:

***Neue Kollektion von Kappa
und s.Oliver eingetroffen!***

Aktionsangebot: Kunststoffgläser,
gehärtet und entspiegelt für Euch
zum Superpreis von

30.- €

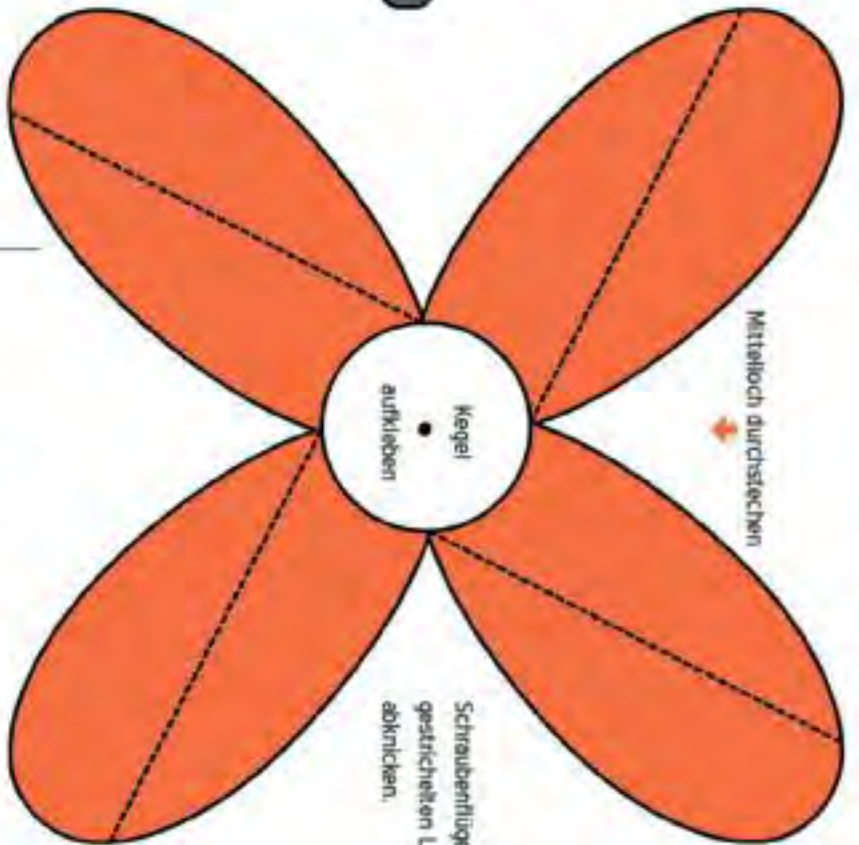
Brillenstudio

Weverink

Salmstraße 2b
52222 Stolberg
Tel. 0 24 02/2 34 34



Zu einem Kegel
zusammenkleben

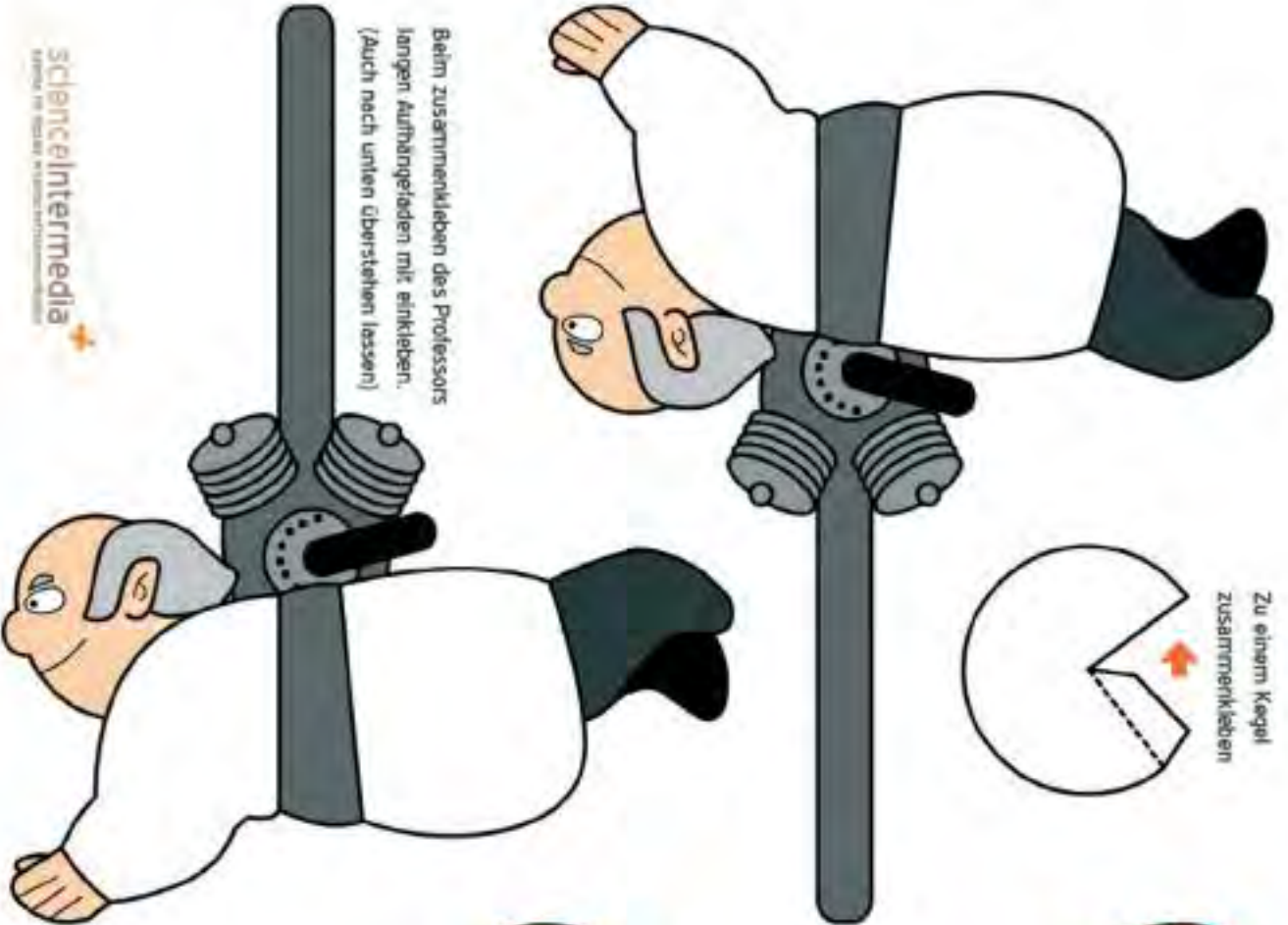


Mittelloch durchstechen

Schraubenflügel an den
gestrichelten Linien leicht
abknicken.

Kegel
aufkleben

Beim zusammenkleben des Professors
langen Aufhängerleiden mit einkleben.
(Auch nach unten überstehen lassen)



scienceIntermedia
KONZEPTION UND REDAKTION: WOLFGANG HILG
ILLUSTRATION: ANJA HILG

Den fertigen Professor über eine Wärmequelle
(Holzung, zur Not auch eine Kerze) aufhängen und
auch unten anbinden oder mit Tesafilm anheften.

Wann der Professor illigt, erfahren Sie hier:
<http://www.science-intermedia.de>

flying professor



Tanz-Gitter-Rätsel

WAAGERECHT

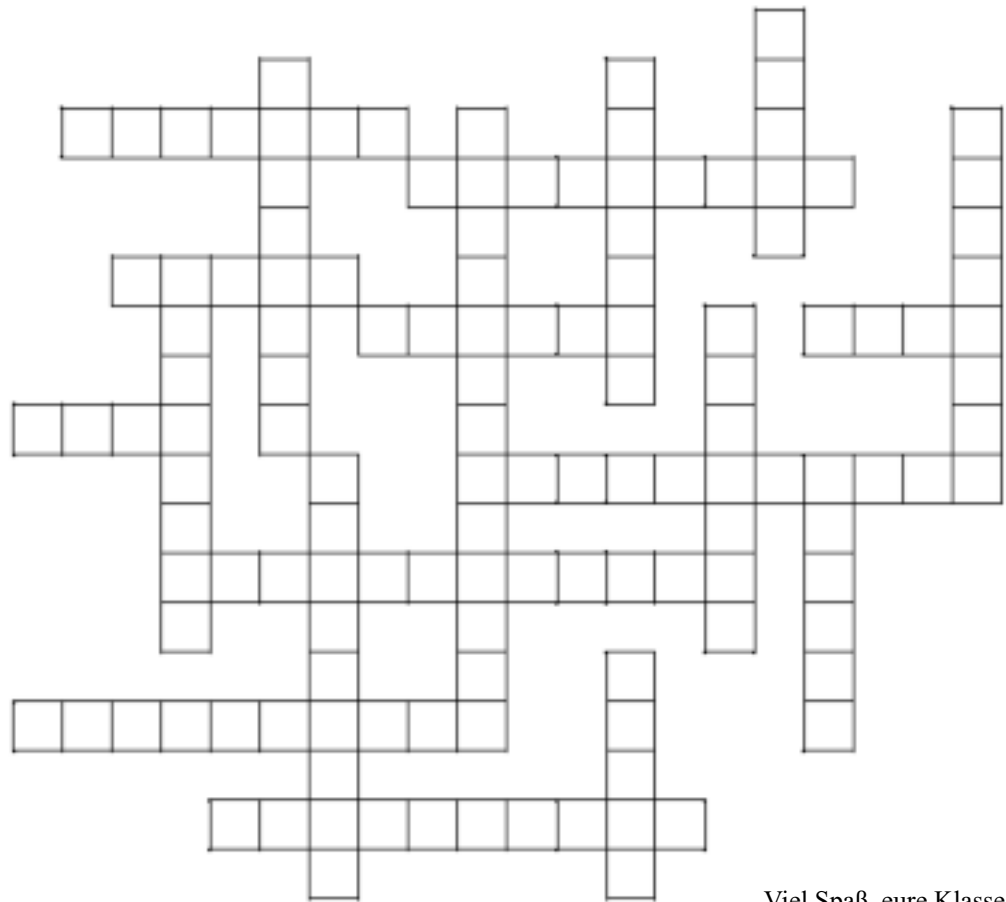
(von rechts nach links)

- ABENDKLEID
- BALL
- BALLERINA
- FLAMENCO
- FREUDE
- LUST
- SPORTSCHUHE
- TANGO
- TANZSCHRITTE
- TANZSCHULE

SENKRECHT

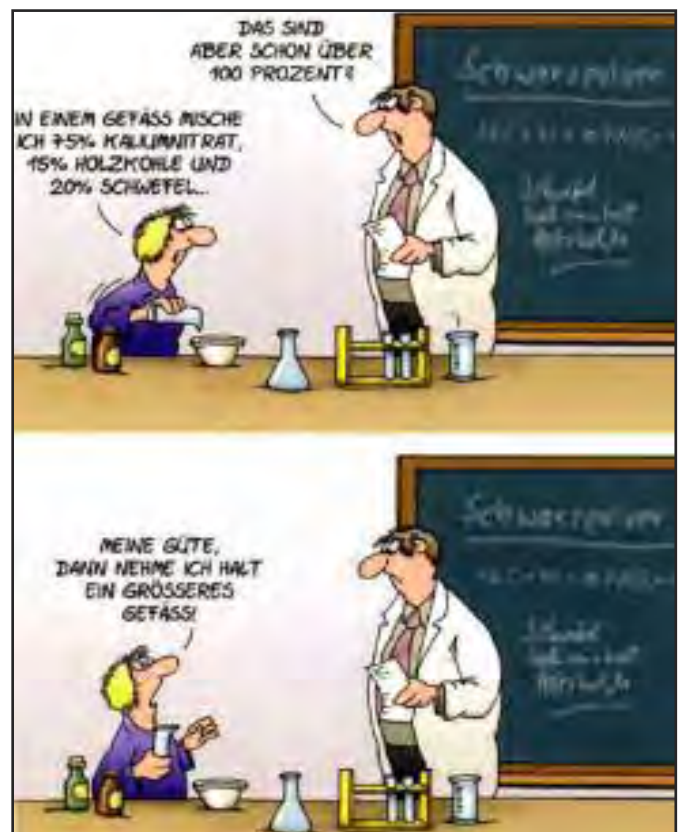
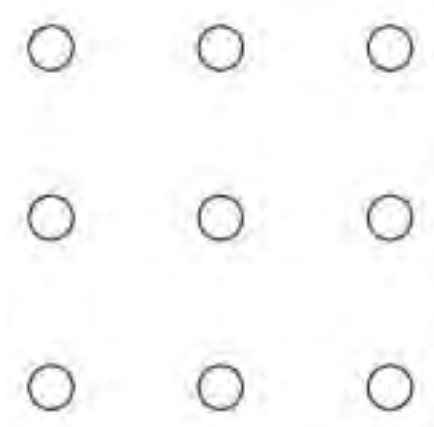
(von oben nach unten)

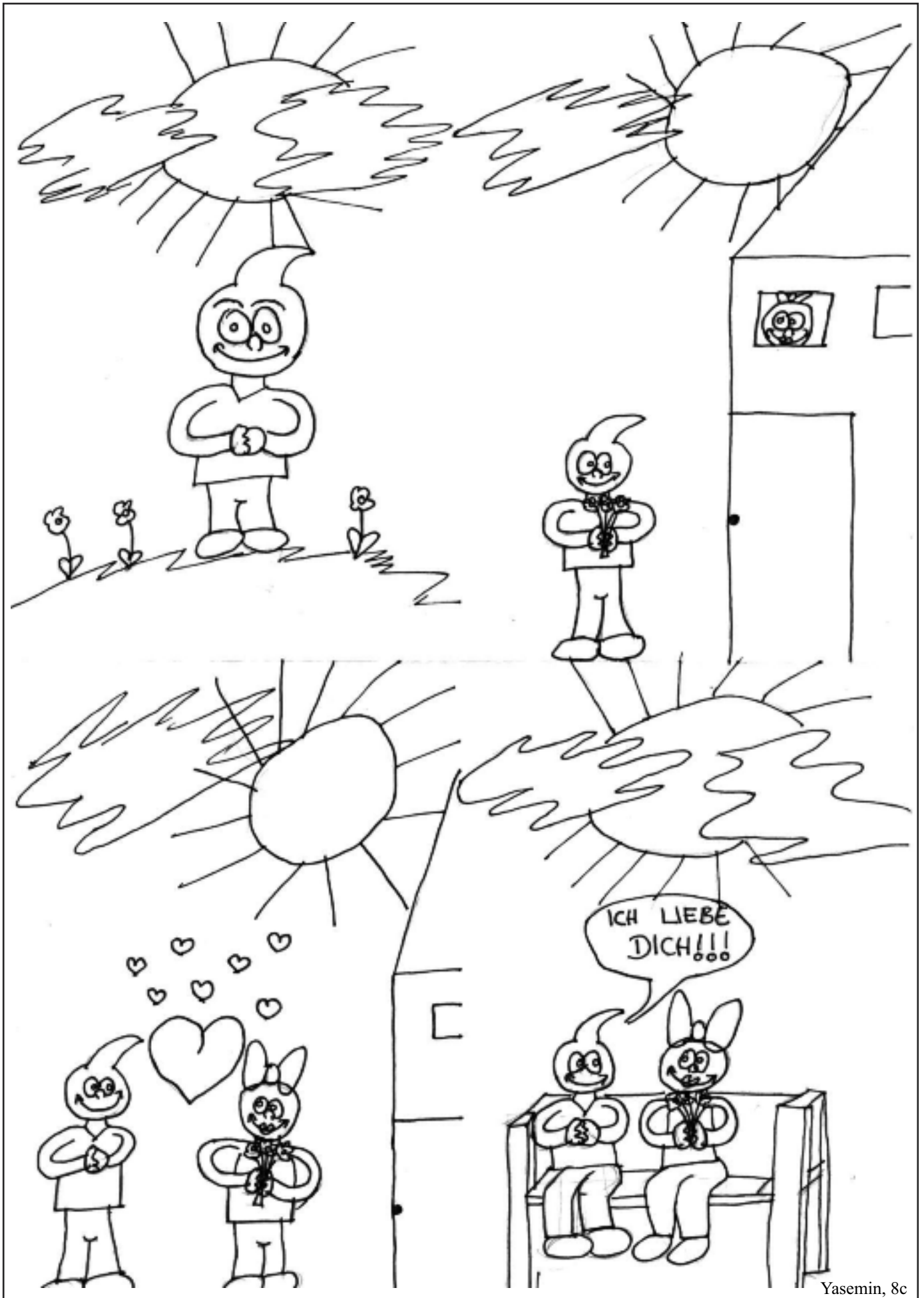
- AUFTRITT
- BEWEGUNG
- BALLETTSCHULE
- BÜHNE
- FOLKLORE
- HIPHOP
- MUSIK
- MEISTER
- STEPHEN
- TANZLEHRER



Viel Spaß, eure Klasse 6c

Aufgabe: Verbinde die neun Punkte mit 4 geraden, zusammenhängenden Linien!







Schlafe in meinen Armen ein, als
Zeichen, du bist nie allein.
Leg deinen Kopf auf dein Kissen, es
ist gefüllt mit 1000 Küssen. Kuschel
dich ein und ich werde die ganze
Nacht bei dir sein.

Christina Riffel 9,8^v

PULLERALAR M
Schüler pinkelt in Brotdose seiner Lehrerin

„Halt’s an oder nimm meine Brotdose“, sagte eine Junglehrerin in Florida einem Schüler, der im Unterricht dringend zur Toilette musste. Der 13-Jährige nahm sie beim Wort und gab ihr die Lunchbox frisch betankt zurück. Jetzt gibt es Ärger - für die Lehrerin.

Ein quängelnder Pennäler mit kräftigem Druck auf der Blase - der Pulleralarm passte Jameeka C., Junglehrerin in Orlando, offenbar gar nicht in den Kram. „Halt’s an oder nimm meine Brotdose“, soll die Pädagogin dem 13-jährigen Thomas an der Meadowbrook-Mittelschule gesagt haben, als sie den Sechstklässlern Sprachunterricht gab. Es mag sarkastisch ge-

meint gewesen sein, der Schüler jedenfalls zögerte nicht lange - er nahm die Lehrerin beim Wort.

Wie der Schulrat Frank Kruppenbacher der Lokalzeitung „Orlando Sentinel“ bestätigte, stellte der Junge sich mit der Brotdose hinter einen Bücherschrank und ließ seinem Harndrang dort freien Lauf. Und gab der Lehrerin danach das bewässerte Behältnis zurück. Das berichteten Sechstklässler, die am Unterricht teilgenommen hatten.

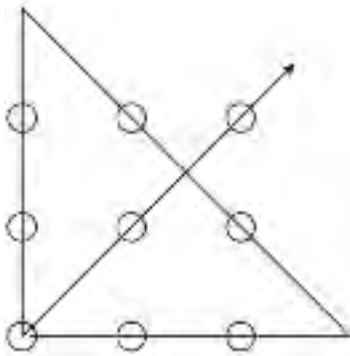
Am kommenden Montag wird die Junglehrerin, die einen Jahresvertrag an der Mittelschule hat, der Schulbehörde erklären müssen, wie der Urin in ihre Brotdose kommen konnte. Vorläufig ist sie beurlaubt. Einen klaren Befehl nach dem Motto „Jetzt geh und pinkel in die Dose“ habe sie aber auf keinen Fall geäußert, sagte Schulrat Kruppenbacher - „sowas ist jen-

seits unserer Vorstellungskraft“. Eine Stellungnahme der Lehrerin soll inzwischen vorliegen, wegen des schwebenden Verfahrens jedoch noch nicht veröffentlicht werden.

Der Schüler ist laut „Orlando Sentinel“ kein reguläres Mitglied der Klasse, sondern sollte im Klassenraum lediglich vorübergehend am Computer arbeiten. Nach Angaben der Mutter, die sich am Morgen nach der Druckbetankung beim Schulleiter beschwert hatte, befindet er sich inzwischen in psychiatrischer Behandlung. Zuvor gab er aber einem lokalen Fernsehsender noch ein Kurzinterview - mit Insider-tipps für ähnlich erniedrigte Pinkel-Pennäler: „Ich hoffe sehr, dass sowas nicht noch anderen Kindern passiert. Und falls doch, sollen sie es sofort ihren Eltern sagen.“

Quelle: wie/AP

Lösung von S. 28:



Cartoon mit freundlicher Genehmigung aus: Uli Stein, „Es get aufwärts!“, Lappan Verlag

Auflösung der Scherzfragen

- Antwort 15: Schnecke
- Antwort 16: Unterm nassen Baum.
- Antwort 17: Der Wasserhahn.
- Antwort 18: Er wird nass.
- Antwort 19: Er zeigt seinen roten Arsch.
- Antwort 20: Die Mülltonne.
- Antwort 21: Die Überlebenden können nicht begraben werden.
- Antwort 22: Seitenkiste.
- Antwort 23: In der Baumschule.
- Antwort 24: Der Musiklehrer.
- Antwort 25: Weil er zu klein ist.

von S. 29

- Antwort 1: Handtuch
- Antwort 2: Wetterhahn
- Antwort 3: Kamel
- Antwort 4: Klobürste
- Antwort 5: Einstieckkrebs
- Antwort 6: Elefant
- Antwort 7: Glas
- Antwort 8: Papier
- Antwort 9: Zebra
- Antwort 10: Play Boy
- Antwort 11: Timo
- Antwort 12: Amsel
- Antwort 13: Der Fuchs
- Antwort 14: Pilz

**Wir danken der Vauka Ketten GmbH für die gesponsorten Schlüsselringe!
Demnächst wird es aus unseren Deckblättern einen großen Wandbehang geben!**



PÖSAMO

VAUKA 

Vauka Ketten GmbH
Zweifaller Str. 180-184
D-52224 Stolberg
Tel: +49 (0) 2402 - 762 - 0
Fax: +49 (0) 2402 - 762 - 243
E-Mail: info@vauka-ketten.de

Scherzfragen der Klasse 6c

1. Was hängt an der Wand und gibt jedem die Hand?
2. Welcher Hahn kann nicht krähen?
3. Welches Tier hat zwei Buckel?
4. Was ist auf dem WC und stachelig?
5. Wer trägt ein Haus, obwohl es ihm nicht gehört?
6. Was ist das Gegenteil von Haus?
7. Was ist durchsichtig und aus Sand, sieht aber nicht so aus wie Sand?
8. Was ist aus Holz, sieht aber nicht so aus wie Holz, ist aber trotzdem Holz?
9. Was ist gestreift und liegt auf der Straße?
10. Was hat zwei Ohren und in Mode?
11. Wer ist frech und schläft gerne?
12. Was ist schwarz-weiß und klaut gerne glänzende Sachen?
13. Was ist rot-weiß und klaut gerne Chicken MC Nuggets?
14. Was ist klein und wächst im Wald?
15. Wer schleimt gerne rum?
16. Unter welchem Baum sitzt der Hase wenn es regnet?
17. Welcher Hahn kräht nicht?
18. Was passiert, wenn ein schwarzer Stein in das Rote Meer fällt?
19. Wie kommt der Affe auf die andere Seite, wenn ein Zug um ihn herum fährt?
20. Welche Tonne wiegt keine 1t?
21. Ein Flugzeug stürzt ab an der Grenze von Frankreich und der Schweiz. Wo werden die Überlebenden begraben?
22. Was ist keine Seife aber fährt?
23. In welcher Schule schreibt man keine Teste?
24. Welcher Lehrer gibt am meisten Noten?
25. Ein Mann wohnt im 10ten Stock. Er fährt mit dem Aufzug bis zum 7ten Stock. Dann geht er die Treppen hinauf bis zum 10ten Stock. Warum fährt er nicht weiter?



Wer findet den Weg? von Semhar Berhe

Der Haarschnitt?



PL

Vereinfachung der deutschen Sprache in nur 5 Schritten!!

Quelle: www.absolutdoubles.de/Neue_deutsche_Sprache.pdf

**Erster Schritt:
Wegfall der Großschreibung**

einer sofortigen einföhrung steht nichts
mehr im weg, zumal schon viele grafiker
und werbeleute zur kleinschreibung
übergangen sind

**zweiter schritt:
wegfall der dehnungen
und schärfungen**

diese masname eliminirt schon di gröste
felerursache in der grundschule, den sin oder
unsin unserer konsonantenverdopelung hat
onehin nimand kapirt

driter schritt:

v und ph ersetzt durch f,
z ersetzt durch s,
sch verkürzt auf s

das alfabet wird um swei buchstaben redusirt,
sreibmaschinen und setsmaschinen fereinfachen
sich, wertvolle arbeitskräfte können der wirtsaft
sugeführt werden

**firter srit:
g, c und ch ersetzt durch k,
j und y ersetzt durch i**

ietst sind son seks buchstaben auskesaltet, di sulseit
kan sofort fon neun auf swei iare ferkürzt werden,
anstatt aktsik prosent rechtsreibunterikt können nützlichere
fächer wi fisik, kemi oder auk reknen mer kepflegt
werden.

**fünfter srit:
wekfal fon ä-, ö- und ü-seiken**

ales überflusike ist ietst auskemertst, di ortokrafi
wider slikt und einfak. naturlik benotikt es einike
seit, bis diese fereinfakung ublical riktik ferdaut ist,
fileikt ein bis swei iare. anslisend durfte als nekstes
sil di fereinfakung der nok swirikerer und
unsinikerer kramatik anfisirt werden.

Was ist hier entstanden? Auflösung auf S. 33



EM 2008 - Tippspiel für Klasse 5-7

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Portugal	Deutschland	Frankreich	Griechenland
Schweiz	Kroatien	Italien	Russland
Tschechien	Österreich	Niederlande	Schweden
Türkei	Polen	Rumänien	Spanien

Die Auswertung des EM-Tippspiels für die Klassen 5-7 machen wir nach den Ferien. Die Gewinner erfahrt ihr in den KSN 13!
Ihsan Cayir (6b)

Die Ferien stehen vor der Tür, Night-Soccer geht in die Sommerpause!

Das Team des städtischen Jugendtreff „Westside“ in der Kupfermeisterstr. bedankt sich bei allen Beteiligten, die in der vergangenen Saison wieder tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Organisiert und Veranstaltet wird das Kooperationsprojekt vom Jugendamt der Stadt Stolberg, dem Städt. Jugendtreff „Westside“, dem Ausländerbeirat der Stadt Stolberg und der Polizei Stolberg. Ein herzlicher Dank geht an den Sozialdienst katholischer Männer - Stolberg, der ebenfalls maßgeblich zum Erfolg der Turniere und Veranstaltungen beigetragen hat.

Für die Saison ab Herbst 2008 haben wir uns wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Seid dabei und lasst Euch überraschen! Soviel sei erwähnt: die vergangene Saison war die 9. und im Herbst 2008 feiern wir ein rundes Jubiläum.

Im September sehen wir uns dann wieder, wenn es wieder heißt: Night-Soccer, Fußballspielen bis Mitternacht. Weitere Infos unter: 02402-83198 (Hr. Bosseler / Fr. Winandi).

Michael Bosseler



Null Bock auf schlechte Noten?

... dann nimm doch mentor!

Finde die 5 tollen Reihen von mentor, die dir beim Lernen helfen:

N	W	K	P	D	B	O	J	I	P	F	S	A	T	N	W	K	P	D	B	O	J	I	P	F	S	A	T
Q	E	T	I	S	A	V	M	P	H	D	A	B	I	T	U	R	H	I	L	F	E	P	G	D	W	H	E
A	N	M	B	M	Y	W	E	P	D	A	Q	V	C	A	R	E	B	M	Y	W	E	P	R	A	Q	V	C
N	G	E	P	D	B	O	N	I	M	F	S	A	T	N	A	K	P	D	B	O	N	I	U	F	S	A	T
E	L	E	R	N	H	I	L	F	E	N	M	I	O	E	X	E	R	U	H	I	L	P	N	N	M	I	Ü
N	I	O	P	D	B	O	O	I	N	F	S	A	T	N	N	K	P	D	B	O	O	I	D	F	S	A	T
A	S	H	B	M	A	T	H	E	T	R	A	I	N	I	N	G	-	X	X	L	H	E	W	A	I	K	C
E	C	V	E	A	O	X	R	K	O	H	M	I	U	E	U	V	E	A	O	X	R	K	I	H	M	I	Ü
A	H	E	B	M	Y	W	O	P	R	A	Q	V	C	A	G	E	B	M	Y	W	O	P	S	A	Q	V	C
Q	D	T	I	S	A	V	M	P	H	D	W	H	E	Q	D	T	I	S	A	V	M	P	S	D	W	H	E
N	W	K	L	E	K	T	Ü	R	E	-	D	U	R	C	H	B	L	I	C	K	J	I	E	F	S	A	T
Q	D	T	I	S	A	V	M	P	H	D	W	H	E	Q	D	T	I	S	A	V	M	P	N	D	W	H	E

Infos, Lerntipps & mehr
www.mentor.de

mentor
Eine Klasse besser.

EM 2008 - Preisrätsel für alle

FRAGE auf Deutsch - Antwort auf Russisch! Übersetze mit Hilfe des Alphabets die Antworten!

Schreibe die Lösung auf Deutsch auf den Antwortzettel und gib ihn in der Klasse 10B ab!

GEWINN: 3 Gutscheine im Wert von 5 € für's Cafe Easy Relax

Алфавит-Alphabet

- А а = A a
- Б б = B b
- В в = W w
- Г г = G g
- Д д = D d
- Е е = E e
- Ё ё = Jo
- Ж ж = G,
- З з = Z z
- И и = I i
- Й й = J j
- К к = K k
- Л л = L l
- М м = M m
- Н н = N n
- О о = O o
- П п = P p
- Р р = R r
- С с = S s
- Т т = T t
- У у = U u
- Ф ф = F f
- Х х = H h
- Ц ц = C c
- Ч ч = Tsch
- Ы ы = Y y
- Ш ш = sch
- Щ щ = sch,
- Э э = wie E
- Ю ю = Ju
- Я я = Ja

- 1) Was findet im Juni statt?
- 2) Wo findet es statt?
- 3) Wo findet das Finale statt?
- 4) Wie viele Länder sind beteiligt?
- 5) Wie heißt der Trainer von Deutschland?
- 6) Welche große Fußballnation ist nicht dabei?
- 7) Wer hat 2004 den Tite gewonnen?
- 8) In wie viel Jahren findet es wieder Start?

*Daniel Seip
Thomas Frösch
Marcel Fontner
Markus Schäfer*

Австрия и Швецария – Лёв – Австрия – 32 страны – Греция
чемпионат –Европы – Англия – каждые четыре года



Name: _____	Klasse: _____
Lösung:	1) _____ 2) _____ 3) _____ 4) _____ 5) _____ 6) _____ 7) _____ 8) _____



Quelle: http://www.minbuza.nl/de/geschichte/la_bandera_y_el_escudo_de_armas_de_los_paises_bajos.html

Auflösung zur Vereinfachung der Sprache:

...und fertik war di holandise sprake!

Ob die Niederlande wohl Europameister werden?!?



EIFMETER

Sebastian



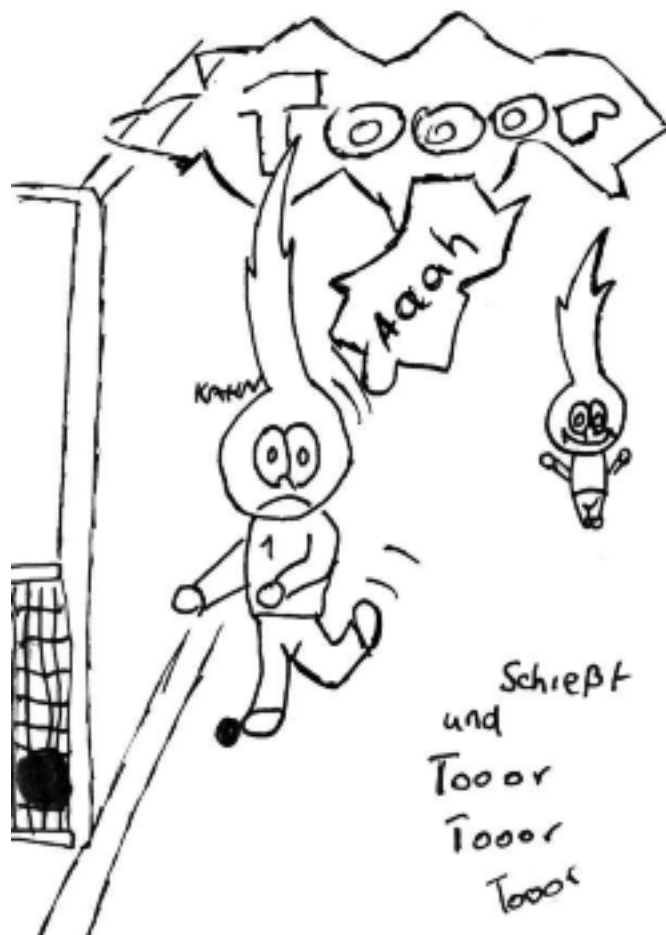
Er nimmt
den Ball in
der Hand
und



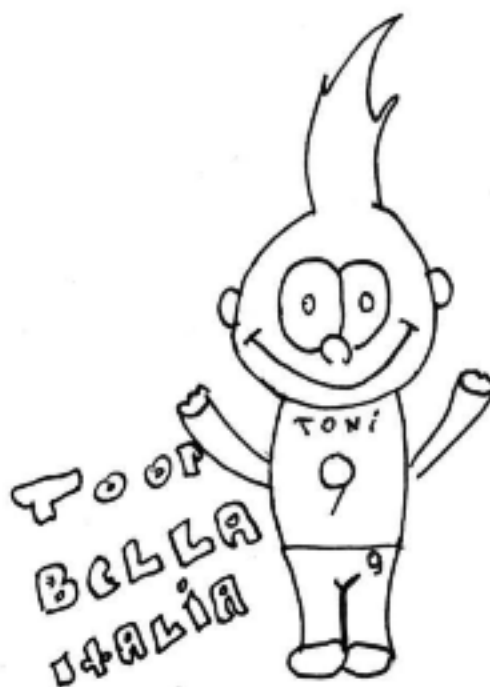
geht zum
Elf-
Punk legt
in hin



ITALIA 1 - 0 DEUTSCHLAND



Schießt
und
Tooor
Tooor
Tooor



schule&zeitung

Süddeutsche Zeitung

**Mach mit – beim Jugendprojekt der Süddeutschen Zeitung.
Damit machst du Schule und Zeitung. Mit Deutschlands
großer Tageszeitung.**

Wie du selbst journalistisch tätig werden kannst und damit deine Medienkompetenz steigerst, erfährst du unter www.schule-und-zeitung.de. Einfach reinklicken und dich mit deiner Klasse anmelden. Wir stellen euch 6 Wochen lang die Süddeutsche Zeitung kostenlos zur Verfügung.



Den interessantesten
Unterricht schreibt
das Leben.

Süddeutsche Zeitung

Wer sie liest, sieht mehr.

www.sueddeutsche.de

Schülerzeitungsredaktion des Jahres gesucht!

... von der AOK
 ... die Abstimmung war schwierig!
 ... daher DANKE an alle, die uns
 unterstützt haben!!!

Eure KSN

Wir sind/kennen/können/schreiben/finden/versuchen/machen/bereichern/haben ...

- kreativ – vielseitig – ideenreich – international
- uns mit dem PC aus
- alleine arbeiten und im Team
- gerne und jeden Freitag nach dem Unterricht
- interessante Themen in/über unsere Schule
- den Schülerinnen und Schülern manchen Wunsch zu erfüllen
- tolle Ausflüge (Brüssel – Amsterdam – Paris)
- ganz Stolberg
- etwas im Kopf – trotz und wegen der
Hauptschule (!)



... wir habens geschafft Platz 3 ist erreicht!
 ... unser Preis: Ein Besuch in Bonn bei der
 Jo-Net-Redaktion!



Impressum

Markus Schäfer Jens Schüller Bianca Autermann Moise Tshibamba Alexander Blaich Kai Ziebuhr
 Johannes Heinrich Jessica Beuth Komsan Henn Maria Siebert Semhar Berhe Büsra Yayan Hacer Cayir
 Dajana Martinovic Christina Riffel Dilan Sahin Nicole Ackermann Anna Fedukov Olga Tierbach Dragana Salimovic
nicht auf dem Bild: Ihsan Cayir Meryem Cayir Mensure Kanat

Herausgeberin: Ganztagshauptschule Kogelshäuserstraße
 ViSdP: Claudia Titz
 Erscheinungsdatum: 14.04.2008
 Alle Autoren sind der Redaktion bekannt.

Entfalten Sie Ihr Talent. Wir bieten die Freiräume.



www.leoni-kerpen.com

LEONI Kerpen GmbH. Das Unternehmen der deutschen LEONI-Gruppe produziert am Standort Stolberg Kabel und Verkabelungssysteme für höchste technologische Ansprüche und nimmt eine der führenden Positionen am Markt ein. Über 650 Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion und Verwaltung investieren ihr volles Engagement in Spitzenqualität – und damit in die eigene Zukunft. Gestalten auch Sie aktiv unseren Erfolg mit.

Nutzen Sie Ihre Chance. Starten Sie ab 1. August 2008 bei uns eine Berufsausbildung. Neben einem erfolgreichen Abschluss einer fachlich qualifizierten Ausbildung bieten wir ebenfalls eine gezielte Prüfungsvorbereitung. Nach einem erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit der Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis mit weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten. Je nach Ihren Neigungen und Voraussetzungen können Sie zwischen den Ausbildungsmöglichkeiten wählen:

Ausbildung bei LEONI Kerpen

- Kaufmännische Ausbildung:

Industriekaufmann/frau

(Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur)

Industriekaufmann/frau mit Europaqualifikation

(Voraussetzung: Abitur mit anschl. einjähriger Handelsschule am BK Stolberg)

- Technische Ausbildung:

Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachrichtung Metall

(Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss)

Mechaniker/in, Fachrichtung: Betriebstechnik

(Voraussetzung: guter Realschulabschluss)

Elektroniker/in, Fachrichtung: Betriebstechnik

(Voraussetzung: guter Realschulabschluss)

Von Ihnen erwarten wir neben einem guten bis sehr guten Zeugnis viel Engagement, hohe Lernbereitschaft und Teamgeist. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

LEONI Kerpen GmbH

Zweifaller Straße 275-287 · D-52224 Stolberg

Ansprechpartner Herr Hubert Brock

Telefon +49 (0)2402-17-260

E-Mail hubert.brock@leoni-kerpen.com

www.leoni-kerpen.com

LEONI
KERPEN



S pool

Einfach. Mehr. Leben.

Konto, Karten
und jede Menge Extras.

S Sparkasse
Aachen

S pool ist genau das Richtige für junge Leute, die mehr wollen als Konto und Karten. Denn unser Girokonto mit Erlebnisprogramm hat einfach mehr drauf. Es bietet jede Menge Vorteile, Aktionen und Extras, die garantiert Spaß machen. Und natürlich sind auch Ihre Bankgeschäfte immer in besten Händen. Neugierig? Infos in allen Sparkassen-Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**